

VORSITZENDER:

Dr. med. Dipl.-Psych. Dieter Schmidt
Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50
Dipl.-Päd. Ulrike Held
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG PSYCHOANALYSE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56

LEITERIN DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES FACHRICHTUNG ANALYTISCHE
PSYCHOLOGIE:

Dipl.-Psych. Monika Schnell
Welserstraße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66

LEITERIN DES AUSSCHUSSES FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN
KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPEUTEN:

Anna Heike Grüneke
Kopenhagener Straße 29, 10437 Berlin, Telefon 2556 0830

LEITER DES UNTERRICHTSAUSSCHUSSES TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE
PSYCHOTHERAPIE:

Dipl.-Psych. Gabriele Kehr
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56
Dipl.-Psych. Alfons Göttke
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28

LEITER DES LEHRANALYTIKERGREGMIUMS FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM
PSYCHOANALYTIKER / PSYCHOTHERAPEUTEN UND ZUM ANALYTISCHEN KINDER- UND
JUGENDLICHEN - PSYCHOTHERAPEUTEN:

Dipl.-Psych. Kristina Wetzels, AKJP
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95
Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09
Dr. phil., Dipl.-Psych. Thilo Eith
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24
Dr. med. Wolfram Keller
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50

LEITER DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG:

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79

VERTRETERINNEN DER AUS-/WEITERBILDUNGSTEILNEHMER:

sind zu erreichen unter
AK-Vertretung@ifp-berlin.de

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOANALYSE:

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon 822 02 32

VON DER ÄRZTEKAMMER BEFUGTE LEITER DER WEITERBILDUNG
ZUM ERWERB DER BEREICHSBEZEICHNUNG PSYCHOTHERAPIE:

Dr. med. Wolfram Keller (FR Analytische Psychologie)
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 85 72 61 08
Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke (FR Psychoanalyse)
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

BEAUFTRAGTER FÜR DIE AUS-/UND WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Kurt Höfeld
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09

VERTRAUENSANALYTIKER DES INSTITUTS

Dr. phil. Ernst Bahner
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85
Dr. med. Constanze Jacobowski
Nehringstraße 21/22, 14059 Berlin, Telefon 39 03 90 11
Anne Lorbeer-Wittnebel
Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin, Telefon 301 77 27
Dipl.-Psych. Birgit Reichardt
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon 78 71 36 56
Dipl.-Psych. Heide Trieloff
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23

ORT DER VORLESUNGEN:

Institut, Goerzallee 5, 12207 Berlin oder
Hauptstr. 19, VH III, 10827 Berlin
Aus-/Weiterbildungsrichtlinien können vom Sekretariat angefordert werden:
Telefon 841 867-11 – Telefax: 841 867-13
Sabine Simon
Aus-/Weiterbildung
Sprechzeiten: Kernzeit: 10-15 Uhr, außer Montag (16-20 Uhr)
Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 100 205 00 – Konto-Nr. 31 90 400
E-mail: sekretariat@ifp-berlin.de
Internetinformationen: www.ifp-berlin.de

AMBULANZ:

LEITERIN:

Dr. med. Veronika Diederichs-Paeschke,
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 211 20 21

SEKRETARIAT:

Angelika König: Telefon 841 867-31 Telefax 841 867-13
(Öffnungszeiten für beide Abteilungen siehe letzte Seite)

PRÄAMBEL

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 9.5.1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke, J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 60 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat erhältlichen Schriften:

Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin, 1997

Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord 1998.

Am heutigen Institut für Psychotherapie e.V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin - PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C.G. Jung Institut - JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith Jacobson Institut - EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und einer an psychoanalytischen Fragestellungen interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

AUS/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER

Die Aus/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärzte/Ärztinnen sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich i. S. einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden.

Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s.o.).

AUS/WEITERBILDUNG ZUM ANALYTISCHEN KINDER – UND JUGENDLICHEN PSYCHOTHERAPEUTEN

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith Jacobson Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Ärzte und Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. Doppelausbildung).

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR ERWACHSENE

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil.

Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus/Weiterbildungsrichtlinien.

AUS/WEITERBILDUNG IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die Aus/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

AUS/WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Aus-/Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

GASTHÖRER

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen. Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem G gekennzeichnet sind.

BEWERBUNGEN

Interessenten, die die angegebenen Voraussetzungen erfüllen, werden gebeten, weitere Informationsmaterialien und die jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien vom Sekretariat anzufordern.

Wir bitten, die Anträge auf Zulassung schriftlich an die Leitung der Unterrichtsausschüsse einzureichen.

Für alle Kosten der Aus/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weiter Informationen sowie Merkblätter im Internet unter www.ifp-berlin.de

A. VORLESUNGEN FÜR DIE AUS-/WEITERBILDUNG ZUM PSYCHOANALYTIKER, TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN PSYCHOTHERAPEUTEN UND KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTEN

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für

H	=	Hörer (Semester I und II)
K	=	Kandidaten (Anamnesen-Semester III und IV; <u>noch ohne</u> Behandlungsgenehmigung)
P	=	Praktikanten (nach Zwischenprüfung <u>mit</u> Behandlungsgenehmigung)
G	=	Gasthörer und Orientierungssemester
E	=	zum Erwachsenen-PT
KJ	=	zum Kinder-/Jugendlichen-PT
Z	=	zertifizierte Fortbildungsveranstaltung
IPV	=	nach Richtlinien der IPV
PA	=	Psychoanalyse
AP	=	Analytische Psychologie
AKJP	=	Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
KJHG	=	Kinder- und Jugendhilfegesetz

Sämtliche Vorlesungen sind für Mitglieder offen.

Pflichtveranstaltung für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmer sind 24 Doppelstunden Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.
(Näheres siehe Seite 31)

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, besucht werden; jeweils mittwochs, 10.00 bis 11.30 Uhr und die Vorlesungen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie von Frau Lehmkuhl und Frau Salbach-Andrae (s. Vorlesungsverzeichnis).

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Im Sommersemester

Semestergespräch für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung AKJP

Im Sommersemester

Vollversammlung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

am 21.11.12 um 20.00 Uhr.

Vollversammlung für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden AKJP

am 26.09.12 um 20.00 Uhr.

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Psychoanalyse

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Psychoanalytische Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II										
	Einführung Säuglingsbeob.	Spezielle psa. Krankheitslehre	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters (je einmal während Kandidaten- oder Praktikantenzeit)								
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV										
Grundlagen	Differentialindikation Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik und TKS zur Erstuntersuchung		Antragstellung, Gutachterverfahren	Differentialindikation psychoanalytischer Verfahren						
		Die verschiedenen psychoanalytischen Verfahren		Psychodynamische Hypothesenbildung Antragsstellung, Behandlungsplan							
	Geschichte der Psychoanalyse I-IV					Geschichte der Psychoanalyse V + VI					
		Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Ethnopsychanalyse		Prävention + Rehabilitation		
Psychoanalytische Literatur	Literatur Kolloquium (ein Referat während der Ausbildung obligatorisch – immer im WS), Freud Seminar (4x obligatorisch) Freud - Abraham - Klein - Bion: Entwicklungslinien der Psychoanalyse										
Psychoanalytische Behandlungstechnik	Krankenvorstellungen			Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar							
			Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik						Examens-kolloquium		
			Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren								
	Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)										
				Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung							
						Technisch-kasuistisches Seminar Psychoanalyse (in jedem Semester obligatorisch, eine Vorstellung pro Jahr)					
					Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Kurzzeittherapie (einmal während der Praktikantenzeit)						
					Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						
Relevante Nachbar-disziplinen	Neuropsychologie (im zweiten Semester), VT I + II (alle 2 Jahre); Testpsychologie I+ II, Einführung in das ICD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen der Fachrichtung Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II				
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle psa. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie						
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II		Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II		Objektbeziehungstheorie Selbstpsychologie		Psychoanalytische Sozialpsychologie, Kulturtheorie				
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV					Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III + IV zur Latenz, Adoleszenz und Jugend, sowie Phasen des Erwachsenenalters					
Psychosomatik - I-IV (Einstieg jederzeit)											
Grundlagen	Konzepte der Analytischen Psychologie I+II		Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im Klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie			
	Geschichte der Psychoanalyse und der Analytischen Psychologie										
		Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese		Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik		Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren		Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TFP	
			Anamnese, TKS								
	Psychopathologischer Befund	Medizinische Grundkenntnisse	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie				Psychotherapeutische Verfahren, TFP, KZT, Krisenintervention, Fokaltherapie, supportive				
Behandlungstechnik			Konzepte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnik Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie			Theorie der analytischen Beziehung, Übertragung, Gegenübertragung				
					Theorie der Behandlungstechnik Psychoanalyse			Übertragung, Gegenübertragung im analytischen Prozess			
								Traumseminar: Einführung, Technik und kasuistisches Seminar		Examens-Kolloquium	
					Technisch kasuistische Seminare analytische Psychotherapie, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Kurzzeitpsychotherapie						
					Psychotherapie bei Sucht, Delinquenz, Kindern und Jugendlichen, jungen Erwachsenen, älteren Menschen, Psychosen, körperlichen Erkrankungen, chronisch Kranken und Traumatisierung						
Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)											
Relevante Nachbardisziplinen	Neuropsychologie, VT; Testpsychologie I+ II (Psychodiagnostische Testverfahren), Ethnopschoanalyse, Einführung in das ICD, OPD, Pharmakotherapie, Theorie + Praxis der Familientherapie, Evaluation + Dokumentation, Prozessbezogene + verfahrensspezifische Forschung, Psychotherapien im Vergleich, Berufsethik, Prävention + Rehabilitation (je einmal während der Ausbildung, alle 3 Jahre im Lehrverbund)										

Lehrveranstaltungen tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II		Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I	Konzepte der Analytischen Psychologie II		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I - IV					
	Psychosomatik I bis IV					
	TfP: Theoretischer Überblick	Spezielle psa. Krankheitslehre	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopschoanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Psychiatrische Krankheitsbilder	Differenzialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Ethik und Berufsbild	Strukturbezogene Psychotherapie			
Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester						
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 2 Jahre)		Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test	Grundlagen der Psychopharmakotherapie	Theorie und Praxis der Familientherapie	
		Prävention und Rehabilitation	Einführung OPD	Psychotherapien im Vergleich (GTh., KiP)	Verfahrensspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Neuropsychologie	Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Theorie und Technik des Erstinterviews I	Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
			Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch - kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten		Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychol. und analytischer Behandlungstechnik	
			Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokusfindung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
				Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
Kasustik				TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
						Seminar für Examenskandidaten

Lehrveranstaltungen der Fachrichtungen analytische- und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	T H E O R I E - S T R Ä N G E			ZUSÄTZLICHE OBLIGATORISCHE LEHRVERANSTALTUNGEN
	TRIEBTHEORIE UND ICH-PSYCHOLOGIE	OBJEKTBEZIEHUNGS- THEORIE	SELBST- PSYCHOLOGIE	
1. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie I Einführung Kinder- u. Jugendpsychiatrie I Einführung in die Säuglingsbeobachtung Theorie d. Übertragung u. Gegenübertragung Allgemeine Psychosomatik
2. Sem.	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II			Allgemeine u. pa Entwicklungspsychologie II Kinder- u. Jugendpsychiatrie II Psychosomatische Krankheitslehre I Theorie u. Technik des Erstinterviews I
3. Sem.	Vertiefung der allgemeinen pa. Krankheitslehre	Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre		Anamnesenseminar I
	Spezielle pa Krankheitslehre			Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
	Spezielle pa Krankheitsbilder			Theorie und Technik des Erstinterviews II Einführung in die Testpsychologie (pa begründete Verfahren)
				Psychosomatische Krankheitslehre II Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung I Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung
4. Sem.			Theoretische Konzepte	Anamnesenseminar II Techn.-kasuist. Seminar zur Anamnesenerhebung
			Vertiefung der allgemeinen pa Krankheitslehre	Einführung in die Theorie und Technik der Traumdeutung II Zum Behandlungsbeginn: Antragstellung, Kon- siliarbericht, Gutachterverfahren, Abrechnung Psychosomatische Krankheitslehre III
5. Sem.	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie der Behandlungstechnik	Theorie d. Behandlungstechnik: tfPT u. KZT
	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuistische Seminare	Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I Psychosomatische Krankheitslehre IV
6.-10. Sem.	fortlaufend wie 5.Sem			Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen II Krisen im Jugendalter Techn.-kasuist. Seminar: tfPT und KZT (fortlaufend)
<u>ZUSÄTZLICH EINMAL WAHREND DER AUSBILDUNG:</u>				
Psychodynamik der Psychosen bei Erwachsenen			Geschichte der Psychoanalyse/PT	
Die unterschiedlichen pa Verfahren - Methodik, Indikationsstellung und Behandlungsplan			Geschichte d. Kinderanalyse/Ki.-Psychother.	
Kinder- und jugendtherapeutische Literatur, analytisch u. tiefenpsych. fundiert			Mythen, Märchen, Symbolik und Bilder	
Einführung in die Gruppenpsychotherapie - Theorie, Dynamik und Methoden			Behandl. von Pat. aus fremdsprach. Kulturen	
ZUSÄTZLICH: BEGLEITENDES SEMINAR ZUM PSYCHIATRISCHEN PRAKTIKUM UND ALLE LEHRVERBUND - VERANSTALTUNGEN				

VORTRAG ZUR SEMESTERERÖFFNUNG

Alfons Göttke

ZEIT IN DER PSYCHOTHERAPIE

am Montag, 3. September 2012, 20.00 Uhr

Raum 1

für Gasthörer, Hörer, Kandidaten, Praktikanten und Mitglieder

zertifiziert

MONTAG

Nr. 1 Z	03.09.12	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E H G	
B. Blank-Knaut PA/IPV, I. Baisch PA, A. Göttke AP, A. H. Grüneke AKJP, M. Schnell AP, zusammen mit WBA-Mitgliedern Einführung in die psychoanalytische und tiefenpsychologische Aus- / Weiterbildung für Hörer, Gasthörer und Orientierungssemester						

Nr. 2 Z	10.09. - 24.09. + 15.10. - 19.11.12	18.20 h	Raum 1	9x2 Std.	E K J G H K P	IPV
P. Diederichs PA, T. Eith PA/IPV Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I (Allgemeine Neurosenlehre) Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen von Trieb- und Ich-Psychologie; abschließend wird versucht, die Krankengeschichte der Anna O. mittels der vorgestellten Konzepte zu interpretieren.						
P. Diederichs, T. Eith	Vorlesung I:	Einführung in die allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre				10.09.12
T. Eith	Vorlesung Ia:	Einführung in die Triebtheorie				17.09.12
T. Eith	Vorlesung II:	Die Triebtheorie Freuds (Libidotheorie)				24.09.12
T. Eith	Vorlesung III:	Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität				15.10.12
T. Eith	Vorlesung IV:	Über die Angst				22.10.12
T. Eith	Vorlesung V:	Die Abwehrtheorie				29.10.12
T. Eith	Vorlesung VI:	Über Internalisierungsprozesse				05.11.12
T. Eith	Vorlesung VII:	Die Antriebslehre und psychoanalytische Charakterologie				12.11.12
T. Eith	Vorlesung VIII	Die Krankengeschichte der Anna O.				19.11.12

Nr. 3 Z	10.09. + 24.09. + 15.10. - 12.11.12	18.20 h	Raum 12	7x2 Std.	E G H K P	IPV
V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, B. Glandorf-Aghabigi PA, W. Köpp PA, H. Thiel PA/IPV Einführung in die psychoanalytischen Verfahren und Differentialindikation In dieser Seminarreihe werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen psychoanalytischen Verfahren bezüglich der unterschiedlichen formalen (Rahmenbedingungen) und inhaltlichen Grundlagen (Behandlungstechnik und Prozessverlauf), sowie die spezifischen Indikationsmöglichkeiten als auch Begrenzungen der therapeutischen Zielsetzung erarbeitet.						
H. Thiel	Psychoanalyse/analytische Psychotherapie					10.09.12
B. Glandorf-Aghabigi	Differentialindikation					24.09. + 15.10.12
W. Köpp	Kurzzeittherapie					22.10.12
W. Köpp	Stationäre Psychotherapie					29.10.12
V. Diederichs-Paeschke	Gruppe					05.11. + 12.11.12

Nr. 4 Z	10.09. - 24.09. + 15.10. - 22.10.12	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E K J H K P	
H. Becker PA, M. Drust AKJP, B. Kallenbach-Dermutz PA, C. Mikolaiczuk PA, U. Trillmich PA Allgemeine Psychosomatik						
	Wahrnehmung des eigenen Körpers					10.09.12
	Konversionsmodelle (Freud, Fenichel)					17.09.12
	Theorie krankheitsspezifischer psychodynamischer Konflikte (Alexander), De- und Resomatisierung (Schur)					24.09.12

Zweiphasige Verdrängung (Mitscherlich), Alexithymie	15.10.12
Moderne Modelle	22.10.12
Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis nach Anmeldung an jedem Seminarabend möglich und erwünscht !	

Nr. 5 Z	10.09. - 24.9. + 15.10. - 03.12.12	20.00 h	Raum 14	11x2 Std.	E K J G H K P	IPV KJHG
S. Alder AP, A. Gätjen-Rund PA/IPV, M. Harten PA, R. Hölter AP, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV						
Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick						
A. Gätjen-Rund	Das Kleinianische Entwicklungsmodell: Die paranoid-schizoide Position, die depressive Position, die projektive Identifizierung. Lit.: Klein, M.: Das Seelenleben des Kindes.					10.09. + 17.09.12
M. Harten	Das Entwicklungsmodell von A. Freud. Lit.: Freud, A. (1965): Wege und Irrwege in der Kinderentwicklung					24.09. + 15.10.12
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von D.W. Winnicott. Primäre Mütterlichkeit, das Übergangsobjekt, die Rolle der Aggression. Lit.: Winnicott, D.W.: Vom Spiel zur Kreativität.					22.10. + 29.10.12
C. Ludwig-Körner	Das Entwicklungsmodell von M. Mahler, R. Spitz. Lit.: Mahler, M.: Die psychische Geburt. Spitz, R.: Vom Säugling zum Kleinkind.					05.11. + 12.11.12
Jungianische Modelle der Entwicklung:						
M. Lindner	E. Neumann. Lit.: Neumann, E.: Das Kind. Bonz-Verlag					19.11.12
S. Alder	C.G. Jung					26.11.12
R. Hölter	M. Fordham					03.12.12

Nr. 6 Z	10.09. - 12.11.12	20.00 h	Raum 13	8x2 Std.	K J H K P	KJHG
Elternarbeit in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie						
Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern, Migranteneltern, psychisch kranke Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen) bearbeitet werden. Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 8 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt, dabei werden die Interessen der TeilnehmerInnen berücksichtigt.						
M. Büse-Kastner AKJP K. Dillhoff AKJP	Grundlagen der Elternarbeit					10.09.12
I. Pollmann PA	Übertragung / Gegenübertragung in der Elternarbeit					17.09.12
M. Büse-Kastner AKJP K. Dillhoff AKJP	Themenschwerpunkte nach Wahl					24.09.12
G. Klausmeyer AKJP Rüdiger Schwarz AKJP	Themenschwerpunkte nach Wahl					15.10. - 29.10.12
M. Büse-Kastner AKJP K. Dillhoff AKJP	Themenschwerpunkte nach Wahl					05.11. + 12.11.12

Nr. 7 Z	17.09. - 21.01.13	18.20 h	Raum 13	15x2 Std.	KJ H K P	KJHG
Anamnesen – Seminar						
R. Konrad AKJP	Die Anamnesenerhebung					17.09. + 24.09.12
R. Höfeld AKJP	Psychischer Befund					15.10.+ 22.10.12
A. Grüneke AKJP	Übertragung / Gegenübertragung					29.10. - 19.11.12
M. Poweleit AKJP	Psychodynamik					26.11. - 03.12.12
I. Pollmann PA	Diagnose					10.12.12
G. Klausmeyer AKJP	Indikation/Prognose					17.12.12 +
R. Schwarz AKJP						07.01.13
S. Frei AKJP	Die Eltern in der Untersuchung					14.01.13
S. Frei AKJP	Widerstand					21.01.13

Nr. 8 Z	24.09.12	20.00 h	Raum 1	1x2 Std.	E H K P	IPV
S. Sedlacek PA/IPV						
Analytische Psychotherapie, TfP, KZT im Antragsverfahren						
Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung einschließlich Konsiliarbericht, Psychotherapieantrag, Gutachterverfahren, Abrechnung. Anmeldung in der Ambulanz erforderlich!						

Nr. 9 Z	15.10.12 Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		1x2 Std.	E H K P	
H. Schneiders						
Rehabilitation						
Kurzreferate aus dem Teilnehmerkreis sind erwünscht. Wer dazu bereit wäre, bitte melden Sie sich beim Dozenten: Tel. 787 071 19						
Seminar im Lehrverbund						

Nr. 10 Z	29.10. - 12.11.12	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E H K P	IPV
J.G. Reicheneder PA/IPV						
Sigmund Freuds Krankengeschichten II: Emmy v. N. (1895)						
Die Krankengeschichte der Emmy v. N. gewährt einen genauen und tiefen Einblick in die ersten tastenden Versuche Freuds, für die Behandlung der Hysterie ein therapeutisches Verfahren zu (er)finden. Die Ausgangspunkte dieser Entwicklung in behandlungstechnischer und theoretischer Hinsicht werden untersucht.						

Nr. 11 Z	29.10. - 03.12.12	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E G H K P	
S. Alder AP, R. Hölter AP, G. Langwieler AP, G. Reichel AP						
Psychopathologie und Neurosenverständnis aus der Sicht der Analytischen Psychologie						
R. Hölter	Analytische Psychotherapie bei schweren chronischen Traumatisierungen - Überlegungen zur Behandlungstechnik, besonders Übertragungs- Gegenübertragungsprobleme					29.10. + 05.11.12
G. Langwieler	Psychodynamik der Angststörungen Aus Anamnesen/Anträgen oder laufenden Behandlungen sollen theoretische Konzepte und behandlungstechnische Aspekte erörtert werden					12.11.12
G. Reichel	Die Psychodynamik der Depression mit Fallbeispielen					19.11.12
S. Alder	Menschen mit schnell wechselnden Affekten und starker Verlustangst (Borderline Störungen)					26.11.12

Nr. 12 Z	19.11. - 03.12.12	20.00 h	Raum 1	3x2 Std.	E K J H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Kleinianische Freudianer, John Steiner. Nachdem wir uns in den letzten Semestern mit Freud, Abraham, Melanie Klein und Bion beschäftigt haben, wollen wir nun einen der wichtigsten Autoren der zeitgenössischen Kleinianer lesen und diskutieren, John Steiner. Steiner hat vor allem mit seinem Buch "Orte des seelischen Rückzugs" (deutsch 1998 bei Klett-Cotta) zentrale kleinianische Konzepte (Positionen, pathologische Organisationen) weiterentwickelt und neue klinische Konzepte (analytiker- und patientenzentrierte Deutungen) eingeführt.</p>						
Nr. 13 Z	19.11. - 10.12.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>C. Caesar AKJP, U. Held AKJP Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmer/innen wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet. Inhalt: Dabei bearbeiten wir verschiedene Schwerpunkte: Szenisches Verstehen, biographische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen, Befunderhebung, Gesprächsführung.</p>						
Nr. 14 Z	26.11. + 03.12.12	18.20 h	Raum 1	2x2 Std.	E P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV Grundlagen vierstündiger psychoanalytischer Behandlung Das Seminar dient der grundlegenden Information zur vierstündigen Behandlung hinsichtlich a) der formalen Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb der Kassenbehandlung b) der Besonderheiten hinsichtlich Indikation, Behandlungstechnik und analytischem Prozess c) der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von drei- und vierstündigen Behandlungen. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Weiterbildungsteilnehmer, die den Beginn einer vierstündigen Behandlung erwägen. Anmeldung erforderlich (Telefon 85 72 77 24).</p>						
Nr. 15 Z	10.12. + 17.12.12 + 07.01. - 28.01.13 Testate möglich	18.20 h	Raum 12	6x2 Std.	E H K P	IPV
<p>T. Eith PA/IPV, J.G. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Erörtert werden Probleme aus der Praxis der Seminarteilnehmer. Aus dem Kreis der Teilnehmer können Anamnesen vorgestellt werden. Anmeldung für eine Anamnesenvorstellung bis 01.12.12 unter sylvia-schulze@t-online.de</p>						
Nr. 16 Z	10.12. + 17.12.13	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV, K. Zienert-Eilts PA/IPV Freud-Seminar: Die Vergänglichkeit. G.W., Bd. 10; S.A. Bd. 10 Freud hat in dieser kleinen Arbeit von 1916 anhand eines Gespräches mit einem Dichter (es war R. M. Rilke) über Vergänglichkeit und Trauer nachgedacht. Die Überlegungen des Textes sollen mit Hilfe gemeinsamer Lektüre und anhand von Fallmaterial erarbeitet werden.</p>						
Nr. 17 Z	10.12. - 17.12.12 + 07.01. - 28.01. + 11.02. - 18.02.13	20.00 h	Raum 14	8x2 Std.	KJ H K P	IPV KJHG
<p>R. Gebhart-Hermanns, H. Lorenz, C. Ludwig-Körner, S. Paulsen Psychoanalytische Modelle der Entwicklung im Überblick - neuere Ansätze C. Ludwig- Bindungstheorie nach Bowlby 10.12. + Körner Lit.: Bowlby, J.: Bindung und Verlust. Mutterliebe und kindliche Ent- 17.12.12</p>						

	wicklung. München, Basel 2006					
R. Gebhart-Hermanns	Das Modell der Selbstentwicklung bei Stern. Lit.: Stern, D.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart 2007/1992	07.01. + 14.01.13				
S. Paulsen	Das Modell von Fonagy und Gergely: Affektregulierung, duale Erfahrungsmodi (Äquivalenz, Als-Ob) und Fähigkeit zur Mentalisierung. Lit.: Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M.: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst, Stuttgart 2004	21.01. + 28.01.13				
H. Lorenz	Neuere Literatur zur frühen Vaterbeziehung/ Triangulierung Lit.: D. Bürgin u.a.: Zur Psychoanalyse von Kindern und Jugendlichen... In: W. Bohleber u.a. (Hrsg.): Gegenwart der Psychoanalyse – Psychoanalyse der Gegenwart. Klett-Cotta 2001 K. Klitzing: Das Kind in der triadischen Beziehungswelt. In: Psyche, 65. Jg., Heft 9-10 F. Dammasch: Triangulierung und Geschlecht... In: F. Dammasch u.a. (Hrsg.): Triangulierung, Lernen, Denken und Handeln aus psychoanalytischer und pädagogischer Sicht. Brandes & Apsel 2008	11.02. + 18.02.13				

Nr. 18 Z	07.01. - 14.01.13	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>W. Hegener PA/IPV Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie Die Freudsche Triebtheorie wird oft banalisiert ("Dampfkesselmodell", Objektlosigkeit des Triebes etc.) und zu wenig in ihrer Komplexität rezipiert. Anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Textstellen sollen die Entwicklung und Grundkonzepte der Trieblehre erarbeitet werden. Ergänzend werden Kurzvorträge zu aktuellen Weiterentwicklungen und Fallvignetten vorgestellt</p>						

Nr. 19 Z	21.01. - 28.01. + 11.02. - 18.02.13	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, T. Naatz PA Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur Referate von Ausbildungskandidaten, ein Referat im Ausbildungsverlauf obligatorisch, Anmeldung für Referate und Teilnahme bei den Dozenten bis 21.12.12: V. Diederichs-Paeschke: Telefon 211 20 21, T. Naatz: Telefon 823 00 60</p>						

Nr. 20 Z	11.02. - 18.02.13	20.00 h	Raum 1	2x2 Std.	E K J P	
<p>J. Rasche AP Einführung in das Sandspiel</p>						

Nr. 21 Z	11.02. - 25.02.13	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E H K P	
<p>C. Braun AP Theorie der analytischen Beziehung Psychotherapie und Individuation 3 Heilungsprozesse entwickeln sich in der Psychotherapie in der Dialektik von empathischer Anpassung an und bezogener Autonomiegewinnung von inneren und äußeren Objekten. Psychotherapeutische Heilungsprozesse werden subjektiv durch die „Transzendente Funktion“ und intersubjektiv vom gemeinsamen „analytischen Dritten“ getragen. Beide sind seitens der Patienten von den Individuationsaufgaben des jeweiligen Abschnitts des Lebenszyklus geprägt. Es sollen individuationsbezogene behandlungstechnische Überlegungen anhand von Kasuistiken erarbeitet und vermittelt werden. Persönliche Anmeldung wird erbeten unter clausbraun@online.de oder 030-31 50 65 55</p>						

DIENSTAG

Nr. 22	Ort: CVK, Hörsaal 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	18.15. h - 19.45 h	x2 Std.	KJ H K P	KJHG												
Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie U. Lehmkuhl, H. Salbach-Andrae Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter, ADHS, Oligophrenien. Termine werden rechtzeitig vom Sekretariat, Frau Simon, verschickt.																	
Nr. 23 Z	04.09. - 25.09. + 16.10. - 13.11.12	18.20 h	Raum 12	9x2 Std.	E H K P	IPV											
M. Braun PA, W. Köpp PA, M. Lindner AP, C. Ludwig-Körner PA/IPV, E. Pioch PA, H. Thiel PA/IPV Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">C. Ludwig-Körner</td> <td style="width: 60%;">Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">04.09.12</td> </tr> <tr> <td>C. Ludwig-Körner E. Pioch</td> <td>Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)</td> <td style="text-align: right;">11.09. - 25.09.12</td> </tr> <tr> <td>H. Thiel</td> <td>Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention</td> <td style="text-align: right;">16.10. - 30.10.12</td> </tr> <tr> <td>W. Köpp M. Lindner M. Braun</td> <td>Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I</td> <td style="text-align: right;">06.11. + 13.11.12</td> </tr> </table>						C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie	04.09.12	C. Ludwig-Körner E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)	11.09. - 25.09.12	H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention	16.10. - 30.10.12	W. Köpp M. Lindner M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I	06.11. + 13.11.12
C. Ludwig-Körner	Eltern-Säuglings/Kleinkind-Psychotherapie	04.09.12															
C. Ludwig-Körner E. Pioch	Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (Fonagy)	11.09. - 25.09.12															
H. Thiel	Theoretisches Verständnis und Therapie bei Suizidalität, Krisen und Krisenintervention	16.10. - 30.10.12															
W. Köpp M. Lindner M. Braun	Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg I	06.11. + 13.11.12															
Nr. 24 Z	04.09.12	20.00 h	Raum 13	1x2 Std.	E K P	IPV											
I. Baisch PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, V. Diederichs-Paeschke PA/IPV, A. Göttke AP, W. Köpp PA, B. Råde PA, M. Schnell AP Besprechung für alle Kandidaten und Praktikanten wegen genereller Fragen der Weiterbildung. Einführung in die Arbeit der Ambulanz. Einführung in die DPG-Praxisstudie																	
Nr. 25 Z	04.09.12	20.00 h	Raum 14	1x2 Std.	KJ K												
A. Grüneke AKJP; G Klausmeyer, AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus/Weiterbildung für Kandidaten																	
Nr. 26 Z	04.09.12	20.00 h	Raum 12	1x2 Std.	KJ P												
M. Drust AKJP, K. Kaynak, AKJP Einführung in die psychoanalytische Aus- / Weiterbildung für Praktikanten Auch für alle Praktikanten, die in diesem Semester den P-Status erreichen.																	
Nr. 27 Z	11.09. + 30.10. + 11.12.12	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E K P												
H.-J. Wilke Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext Der unverständliche Traum Technisch- kasuistisches Seminar zur Bearbeitung schwieriger Träume aus den Behandlungen der Praktikanten.																	

Nr. 28 Z	11.09. - 25.09. + 16.10. - 18.12.12 + 08.01. - 29.01. + 12.02.13	20.00 h	Raum 12	18x2 Std.	E H K P	IPV
<p>C. Angermann-Küster PA, B. Blank-Knaut PA/IPV, T. Eith PA/IPV, C. Glombitza PA/IPV, G. Harten PA/IPV, W. Köpp PA, T. Naatz PA, A. Mudersbach PA, E. Pioch PA, A. Pollmann PA/IPV, C. Rosenow PA, S. Sedlacek PA/IPV, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Behandlungstechnik</p> <p>A. Pollmann, A. Mudersbach Freuds technische Schriften, insbesondere zur Einleitung der Behandlung 11.09. + 18.09.12</p> <p>G. Harten, E. Pioch Traumseminar - Traumanalyse an Hand von Träumen aus laufenden Behandlungen und theoretische Einführung zur Funktion des Träumens 25.09. + 16.10. + 23.10.12</p> <p>C. Glombitza Übertragung und Gegenübertragung Ein historischer Überblick. Teil III Insbesondere die Entwicklung des Verständnisses der Gegenübertragung. 30.10. + 06.11.12</p> <p>B. Blank-Knaut, C. Wagner Übertragung/Gegenübertragung III Umgang mit der Gegenübertragung. Anhand von Fallvignetten sollen mögliche Gegenübertragungsprobleme und behandlungstechnische Konsequenzen diskutiert werden; erwünscht sind Ausschnitte aus Behandlungsprotokollen der Teilnehmer. 13.11. - 27.11.12</p> <p>C. Angermann-Küster, S. Sedlacek Über das Deuten – Zum Verhältnis von Deutung, psychoanalytischer Methode und Technik 04.12. + 11.12.12</p> <p>C. Angermann-Küster, C. Rosenow Trauma versus Konflikt - Theorie und Behandlungstechnik 18.12. + 08.01. - 22.01.13</p> <p>T. Eith, T. Naatz Diskussion „praktischer Fragen“ Moderation: W. Köpp 29.01. + 12.02.13</p>						

Nr. 29 Z	18.09. - 25.09. + 16.10.12	20.00 h	Hauptstr.	3x2 Std.	E K P	
<p>M. Lindner AP; H.-J. Wilke AP</p> <p>Konzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext</p> <p>Kasustisches Traumseminar: Traumspiegel</p> <p>Es sollen Träume als Spiegelbilder der seelischen Konstellationen und Konfliktlagen an Beispielen der Teilnehmer verstanden werden.</p>						

Nr. 30 Z	16.10. - 30.10.12	18.20 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P	IPV KJHG
<p>C. Ludwig-Körner PA/IPV, S. Rothmaler PA, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Spezielle Entwicklungspsychologie: Zur Geschlechterdifferenzierung III:</p> <p>Adoleszenz, Schwangerschaft, Gebärneid (Benz), Kinderlosigkeit und Elternschaft (Ludwig-Körner), sexueller Missbrauch bei Mädchen und Jungen (Hirsch, Küchenhoff, Fischer-Riedesser), Scheidung, Tod der Eltern, Unterschiede in der Sozialisierung in Abhängigkeit vom Geschlecht und geschlechtsspezifische Epidemiologie (Ludwig-Körner).</p>						

Nr. 31 Z	16.10. + 23.10.12	20.00 h	Raum 13	2x2 Std.	E G H K P	
<p>L. Kittel AP</p> <p>Aktive Imagination in der analytischen Psychotherapie</p> <p>Einführung in C.G. Jungs Methode der aktiven Imagination und das Verhältnis zwischen aktiver Imagination und Übertragung bei C.G. Jung. In einem weiteren Schritt soll anhand praktischer</p>						

Fallbeispiele erarbeitet werden, wie aktives Imaginieren in analytischen Psychotherapien im Kontext der Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamik als ein spezifisches Hilfsmittel genutzt werden kann. Fallvorstellung ist nach vorheriger Anmeldung möglich und erwünscht.

Nr. 32 Z	06.11. - 11.12.12 + 08.01. - 15.01.13	18.20 h	Raum 1	8x2 Std.	E K J G H K P	IPV
<p>A. Pollmann PA/IPV, E. Proft PA, H. Reicheneder PA/IPV, S. Schulze PA/IPV, C. Wagner PA/IPV</p> <p>Geschichte der Psychoanalyse</p> <p>H. Reicheneder Geschichte der Psychoanalyse 06.11. - „Psychoanalyse in Wien 1886-1914.“ 20.11.12 Psychoanalyse in Wien II (1896-1902)</p> <p>E. Proft Geschichte der Psychoanalyse 27.11.12 Die Geschichte der Psychoanalyse in Berlin von den Anfängen bis heute. Schwerpunkt: Psychoanalyse im Nationalsozialismus.</p> <p>A. Pollmann, C. Wagner Geschichte der Psychoanalyse 04.12. + Die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland mit Schwerpunkt auf den Jahren 1945 bis 1951 mit der Spaltung in DPG und DPV und dem Ausschluss der DPG aus der IPV sowie auf den Jahren 1990 bis 2009, der Zeit der Wiederannäherung der DPG an die IPV. 11.12.12</p> <p>S. Schulze Psychische Folgen des Nationalsozialismus 08.01 - Beschäftigung mit den historisch ersten und bedeutsamen Konzeptualisierungen der Folgen des nationalsozialistischen Terrors für die Verfolgten 15.01.13</p>						

Nr. 33 Z	06.11. - 04.12.12 Für alle Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Behandlungen durchführen Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	P	
<p>A. Göttke AP</p> <p>Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie</p> <p>Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP- Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch.</p> <p>Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten.</p>						

Nr. 34 Z	06.11. - 20.11.12	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	K J G H K P	
<p>G. Molitor</p> <p>Zur Geschichte der Kinderanalyse und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.</p>						

Nr. 35 Z	06.11. - 20.11.12	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	E K J G H K P	KJHG
<p>H. Anderssen-Plaut AKJP, B. Sosnowski PA</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie III</p> <p>H. Anderssen-Plaut Latenz 06.11.12</p> <p>B. Sosnowski Adoleszenz und Jugend. Entwicklungsaufgaben, Krisen, Chancen, Fehlentwicklungen 13.11. + 20.11.12</p>						

Nr. 36 Z	20.11.12	18.20 h	Raum 12	1x2 Std.	E H K P	
C. Mikolaiczuk PA ICD 10 Die Systematik und Problematik des ICD 10 wird besprochen und an Fallbeispielen diskutiert. Die Fallvorstellung aus dem Teilnehmerkreis ist nach Anmeldung möglich und erwünscht. (Bitte aktuelle Ausgabe des ICD mitbringen.) Seminar im Lehrverbund						
Nr. 37 Z	27.11. - 11.12.12	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ K P	KJHG
M. Poweleit Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter II (Objektbeziehungstheorie) Therapie eines angstneurotischen Jungen anhand von Behandlungsprotokollen. Neben der berühmten „Richard Analyse“ M. Kleins werden auch aktuelle Fallbeispiele diskutiert.						
Nr. 38 Z	18.12.12 + 08.01. - 29.01. + 12.02. - 26.02.13 Praktikanten der Fachrichtung Analytische Psychologie - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	8x2 Std.	E P	
Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie Um Eintrag in die im Sekretariat ausliegende Liste (Termin für die Fallvorstellung) wird gebeten F. Güç 18.12.12 B. Beyland, D. Meine 08.01.13 B. Beyland, D. Meine 15.01.13 W. Meyer, M. Schnell 22.01.13 W. Meyer, M. Schnell 29.01.13 E. Adametz 12.02.13 K. Höhfeld 19.02.13 A. Springer 26.02.13						
Nr. 39 Z	15.01. - 29.01.13	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ K P	
C. Weinbrenner AKJP Einführung in die Psychodynamik von Essstörungen mit Fallbeispielen aus der Praxis						
Nr. 40 Z	12.02. - 26.02.13	20.00 h	Raum 13	3x2 Std.	KJ P	KJHG
G. Molitor, K. Wetzel Seminar zur Einleitung einer Therapie Analytische Regeln, therapeutische Haltung, erste Behandlungsstunden, Elternarbeit. Die Themen sollen wenn möglich an mitgebrachten Fällen der Teilnehmer erarbeitet werden, die Dozenten stellen auch eigene Behandlungsfälle vor. Tel. Anmeldung bei G. Molitor, Tel: 8090 8020						
Nr. 41 Z	19.02. + 26.02.13	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	
C. Mikolaiczuk PA Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit des Psychoanalytikers dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.						

Nr. 48 Z	20.09. + 27.09.12 + 18.10. + 25.10.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	4x2 Std.	E P	IPV
<p>C. Angermann-Küster PA, C. Ludwig-Körner PA/IPV Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch! Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 01.09.2012 erforderlich.</p>						

Nr. 49 Z	27.09.+ 18.10. - 01.11.12	20.00 h	Raum 13	4x2 Std.	KJ G H K P	
<p>A. Gätjen-Rund, D. Müller Grundlagen zur Theorie der Behandlungstechnik bei Kindern und Jugendlichen Teil 2 Postkleinianische Weiterentwicklungen: Bion- Ferro- Alvarez. Modifikationen der Deutungstechnik bei Kindern mit Symbolisierungsstörungen. Literatur bei den Dozentinnen anfragen.</p>						

Nr. 50 Z	18.10. - 25.10.12	18.20 h	Raum 12	2x2 Std.	E H K P	
<p>I. Pollmann PA Patientenvorstellung Erwachsener: an beiden Abenden wird ein Patient von der Dozentin interviewt. Anschließend werden vor allem die Psychodynamik, aber auch Diagnose, Indikation und Prognose besprochen.</p>						

Nr. 51 Z	18.10. - 01.11.12 Testate möglich	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	E P	
<p>A. Böhle PA, W. Keller AP Technisch-kasuistisches Seminar tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie Nur für Praktikanten, die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapien durchführen. Im Ausbildungsverlauf ist die Vorstellung von zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung obligatorisch. Im Semester der Vorstellung ist die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verpflichtend. Teilnahmeanmeldung bis 20.08.2012 erforderlich! Bitte bei Frau Ohle Tel.: 84108791 oder mail: dorothea.ohle@t-online.de</p>						

Nr. 52 Z	18.10. - 15.11.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	E P	IPV						
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe II für 5 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 01.09.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</p> <table> <tr> <td>T. Eith, C. Wagner</td> <td>18.10. + 25.10.12</td> </tr> <tr> <td>G. Harten, A. Kreutz</td> <td>01.11. + 08.11.12</td> </tr> <tr> <td>J.G. Reicheneder, I. Gleiss</td> <td>15.11.12</td> </tr> </table>							T. Eith, C. Wagner	18.10. + 25.10.12	G. Harten, A. Kreutz	01.11. + 08.11.12	J.G. Reicheneder, I. Gleiss	15.11.12
T. Eith, C. Wagner	18.10. + 25.10.12											
G. Harten, A. Kreutz	01.11. + 08.11.12											
J.G. Reicheneder, I. Gleiss	15.11.12											

Nr. 53 Z	08.11. - 06.12.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Raum 12	5x2 Std.	E P	IPV
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe III für 5 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 01.09.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de H. Gerbeit, A. Pollmann 08.11. + 15.11.12 V. Diederichs-Paeschke, T. Naatz 22.11. + 29.11.12 B. Jesberg, C. Rosenow 06.12.12						

Nr. 54 Z	08.11. - 22.11.12	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	KJ G H K P	KJHG
F. Rosenberg Grundlagen zur Theorie und Behandlungstechnik der TFP bei Kindern und Jugendlichen Die Besonderheiten der TFP-Behandlung in Gegenüberstellung zur analytischen Therapie, therapeutischen Haltung und Interventionstechniken. Behandlungsbeispiele anhand besonderer Patientengruppen.						

Nr. 55 Z	15.11.12 Ort: AAI Neue Kantstr.4, 14057 Berlin	20.00 h		1x2 Std.	E KJ H K P	KJHG
S. Bresche Sozialgesetzbuch VIII, Psychotherapien nach Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG). Seminar im Lehrverbund						

Nr. 56 Z	22.11. - 20.12.12 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	20.00 h	Hauptstr.	5x2 Std.	E P	IPV
Technisch-kasuistisches Seminar - Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 5 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmer. Das TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 01.09.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snafu.de B. Blank-Knaut, W. Köpp 22.11. + 29.11.12 A. Bringmann, B. Sosnowski 06.12. + 13.12.12 J.G. Reicheneder, I. Gleiss 20.12.12						

Achtung: Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten findet am Samstag, den 26.01.2013 als Wochenendseminar statt; näheres siehe unter Samstag.

Nr. 57 Z	Praktikanten AKJP - Testate möglich	20.00 h	Raum 13	11x2 Std.	KJ H K P	KJHG
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen.</p> <p>Gruppe 1</p> <p>G. Molitor, K. Wetzel 22.11. + 29.11.12</p> <p>M. Büse-Kastner, C. Forkel 06.12. + 13.12.12</p> <p>G. Molitor, NN 10.01.13</p> <p>Gruppe 2</p> <p>R. Höhfeld Das Spiel in der analytischen Psychotherapie 17.01. - 31.01. + 14.02.13</p> <p>C. Forkel, H. Lorenz 21.02. + 28.02.13</p> <p>Weitere Termine s. Samstag</p>						

Nr. 58 Z	29.11. - 20.12.12 + 17.01. - 24.01.13	20.00 h	Raum 14	6x2 Std.	E KJ G H K P	
<p>F. Güç AP, M. Lindner AP, G. Reichel AP, H.J. Wilke AP, Konzepte der Analytischen Psychologie - Einführung</p> <p>F. Güç Die Komplextheorien 29.11.12</p> <p>G. Reichel Das Archetypenkonzept 06.12.12</p> <p>G. Reichel C.G. Jung´s Theorie des Selbst 13.12.12</p> <p>M. Lindner Das Unbewusste und die Libido 20.12.12</p> <p>H.-J. Wilke Typologie Vorstellung wichtiger Teile des Typenkonzeptes der Analytischen Psychologie und Erörterung der Problematik von Typologien 10.01. + 17.01.12</p>						

Nr. 59 Z	24.01. - 31.01. + 14.02.13	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E G H K P	
<p>R. Dilg AP OPD-2 in Anamnesen und Kassenantrag Fallbesprechung der Teilnehmer. Vorkenntnisse erwünscht</p>						

Nr. 60 Z	21.02. - 28.02.13	20.00 h	Raum 12	2x2 Std.	E G H K P	
<p>G. Reichel AP Geschichte der Analytischen Psychologie Das Selbst als „innere Stimme“. Literatur: C.G. Jung (1932). Vom Werden der Persönlichkeit. GW 17</p>						

FREITAG

Nr. 61 Z	07.09. + 19.10. + 16.11. + 14.12.12 + 18.01. + 22.02.13	20.00 h	Raum 12	6x2 Std.	E H K P	IPV
----------	--	---------	---------	----------	---------	-----

S. Sedlacek PA/IPV

Discussing case material and contemporary psychoanalytical writings in English

Nr. 62 Z	07.09. - 21.09. + 19.10. - 02.11.12	20.00 h	Raum 13	6x2 Std.	E H K P	IPV
----------	-------------------------------------	---------	---------	----------	---------	-----

S. Alder AP, A. Behringer AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, I. Weißenborn AP

Psychosenpsychotherapie

E. Jung	Geschichtlicher Überblick und Abriss über die Entwicklung der psychotherapeutischen Behandlung von Psychosekranken	07.09.12
A. Behringer, B. Jesberg	Psychodynamik der Schizophrenie	14.09.12
B. Jesberg	Psychodynamik der affektiven Psychosen	21.09.12
A. Behringer, B. Jesberg,	Besonderheiten und Veränderungen der psychoanalytischen Technik bei der Behandlung von Psychosekranken	19.10.12
I. Weißenborn	Besonderheiten und Schwierigkeiten bei der Abfassung von Kostenübernahmeanträgen bei Psychosekranken	26.10.12
B. Jesberg, S. Alder	Anwendung analytisch begründeter Psychosenpsychotherapie mit und in der Gruppe – stationär und ambulant	02.11.12

Nr. 63 Z	26.10. - 16.11.12	18.20 h	Raum 12	4x2 Std.	KJ G H K P	
----------	-------------------	---------	---------	----------	------------	--

C. Forkel AKJP, B. Schwartz AKJP

Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes – und Jugendalter

Vertiefung der Theorie der Selbstpsychologie. Lektüre (im Sekretariat erhältlich) : P. Kutter u. a. (Hrsg.), Der therapeutische Prozess, FfM, 1997; daraus insbesondere H.-P. Hartmann und W. Milch, Grundbegriffe der Selbstpsychologie - Teil 1 und Teil 2; W. Milch, Lehrbuch der Selbstpsychologie, Stuttgart 2001, insbesondere S. 56 – 80.

In der 1. Sitzung werden Referate verteilt.

Nr. 64 Z	26.10. - 09.11. + 23.11.12 Testate möglich	18.20 h	Raum 13	4x2 Std.	E H K P	
----------	---	---------	---------	----------	---------	--

W. Meyer AP, M. Schnell AP

Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung

TKS zur Anamnesenerhebung

Anamnesegespräche der Teilnehmer werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik des Patienten zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesegespräch nach den Kriterien des "Analytischen Erstinterviews" diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesengespräch und die Anfertigung der Anamnese. Vorstellungen bitte bei den Seminarleitern anmelden.

Literatur: Argelander, H.: "Das Erstinterview in der Psychoanalyse"; Laimböck, A.: "Das psychoanalytische Erstgespräch"; Eckstädt, A.: "Die Kunst des Anfangs - Psychoanalytische Erstgespräche". **Anmeldung zur Anamnesenvorstellung** bei W. Meyer, Telefon 822 01 55

Nr. 65 Z	09.11 - 16.11.12	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	KJ K P	
----------	------------------	---------	---------	----------	--------	--

F. Güç AP, AKJP

Der Traum in der Kinder- und Jugendlichenbehandlung

Eine theoretische Einführung.

Nr. 66 Z	09.11. - 14.12.12 + 11.1. + 15.02. - 22.02.13	20.00 h	Raum 13	9x2 Std.	E H K P	
I. Baisch PA, A. Göttke AP, B. Jesberg PA/IPV, E. Jung AP, W. Köpp PA, A. Pollmann PA/IPV, I. Pollmann PA						
Behandlungstechnik in der TfP						
B. Jesberg	Einleitung der Behandlung in der TfP					09.11.12
B. Jesberg	Beendigung der TfP					16.11.12
A. und I. Pollmann	Abstinenz, Rahmen, Arbeitsbeziehung					23.11. + 30.11.12
I. Baisch, W. Köpp, A. Göttke	Fokus in der TfP Am 07.12.12 findet das Seminar im Rahmen der Behandlungspraktischen Werkstatt in der Hauptstr. 19 statt					07.12.12
I. Baisch, W. Köpp	Fokus in der TfP					14.12.12
A. Göttke	Supportive Technik					11.01.13
E. Jung	Schizoidie und intentionale Störung in der TfP					15.02. + 22.02.13

Nr. 67 Z	16.11.12	18.20 h	Raum 13	1x2 Std.	E K J H K P	
P. Kühne						
Einführungsveranstaltung: Staatliche Prüfung nach dem PThG Seminar im Lehrverbund						

Nr. 68 Z	16.11. - 30.11.12	18.20 h	Raum 14	3x2 Std.	K J G H K P	
I. Baisch PA, A. Böhle PA						
Kolloquium zu TfP relevanter Literatur						
Referate von Ausbildungskandidaten zu folgender Literatur: S. Freud: Zur Dynamik der Übertragung. GW VIII, S. 364-374. U. Streeck, F. Leichsenring: Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie, S. 27-140. Vanderhoeck und Ruprecht, Göttingen 2009. J.G. Allen, P. Fonagy: Mentalisierungsgestützte Therapie. Klett-Cotta, Stuttgart 2009. Hier Kapitel 3 (S. 89-152) und Kapitel 6 (S. 207-224). Anmeldung für Referate bis 14.09.2012 bitte per mail bei Frau Baisch: iris.baisch@googlemail.com						

Nr. 69 Z	07.12. - 14.12.12 + 11.01.13	20.00 h	Raum 14	3x2 Std.	K J G H K P	
A. Richartz AKJP						
Neuere Selbstpsychologische Ansätze und ihre Konsequenzen für die Behandlungstechnik (Lichtenberg)						

Nr. 70 Z	11.01. + 25.01. + 15.02.13	20.00 h	Raum 12	3x2 Std.	E K J H K P	IPV
K. Höhfeld AP, J. Preil (WBT), M. Harten AKJP, A. Pollmann PA/IPV						
Innerer Anspruch und die äußere Realität in der psychoanalytischen Ausbildung						

Nr. 71 Z	15.02. - 22..02.13	20.00 h	Raum 14	2x2 Std.	K J K P	
F. Güç AP, AKJP						
Umgang mit Träumen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen						
Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, aus ihren laufenden Behandlungen Fälle vorzustellen. Anmeldung zur Fallvorstellung beim Dozenten.						

SONNABEND

Nr. 72 Z	01.09. + 08.09.12 Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin	20.15 h		2x2 Std.	E H K P											
<p>H. Reinhardt-Bork Einführung in die analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Gruppentherapie Seminar im Lehrverbund</p>																
Nr. 73 Z	09.09.12	9.30 - 11.30 h	Raum 13	1x2 Std.	KJ H K P											
<p>G. Klausmeyer AKJP, G. Molitor AKJP Einführung in die Säuglingsbeobachtung Einführung in die „teilnehmende Baby-Beobachtung“ nach Esther Bick anhand von Beobachtungsprotokollen. Anmeldung G. Klausmeyer, Telefon:852 02 02. Ab Januar 2013 bietet G. Klausmeyer Supervision der Säuglingsbeobachtung an.</p>																
Nr. 74 Z	27.10.12	10.00 - 15.00 h	Raum 12	1x6 Std.	KJ P	KJHG										
<p>F. Rosenberg AKJP Die Bildung traumatischer Introjekte Der Prozess traumatischer Introjektionen, die psychodynamischen Funktionen traumatischer Introjekte und ihre intrapsychischen Entfaltungen; mögliche Inszenierungen im Übertragungsgeschehen.</p>																
Nr. 75 Z	10.11. + 17.11. + 15.12.12 Für Praktikanten AKJP Testate möglich	10.00 – 11.30 h	Raum 13	jeweils 2x2 Std.	KJ H K P	KJHG										
<p>Technisch-kasuistisches Seminar - Analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie- AKJP Geschlossene und verbindliche Gruppe. Jede TeilnehmerIn stellt schriftlich einen eigenen Behandlungsfall vor (orientiert am ‚Merkblatt für die Abfassung von Examensarbeiten‘). Für die Anerkennung der Fallvorstellung ist außer einem positiven Votum die regelmäßige Teilnahme am Seminar notwendig (mindestens ¾ der anberaumten Sitzungen). Nicht vorstellende Praktikanten können in gewissem Umfang teilnehmen. Es arbeiten zwei Gruppen parallel. Anmeldung: Eintrag in ausgehängte Listen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2">Gruppe 1</td> </tr> <tr> <td>G. Klausmeyer, F. Güç</td> <td style="text-align: right;">10.11.12</td> </tr> <tr> <td>NN</td> <td style="text-align: right;">15.12.12</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Gruppe 2</td> </tr> <tr> <td>M. Büse-Kastner, NN</td> <td style="text-align: right;">17.11.12</td> </tr> </table>							Gruppe 1		G. Klausmeyer, F. Güç	10.11.12	NN	15.12.12	Gruppe 2		M. Büse-Kastner, NN	17.11.12
Gruppe 1																
G. Klausmeyer, F. Güç	10.11.12															
NN	15.12.12															
Gruppe 2																
M. Büse-Kastner, NN	17.11.12															
Nr. 76 Z	01.12.12	10.00 - 13.00 h	Raum 12	1x4 Std.	E KJ G H K P											
<p>S. Alder AP Geschichte der Analytischen Psychologie Neu - Jung lesen - historisch-kritisch nach 100 Jahren sollen die 9 Vorlesungen von C.G Jung zur Psychoanalyse 1912 an der Fordham University in New York gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Wir beginnen mit einer Einführung und der Vorlesung Nummer 1 und 2. (vgl. GW Bd 4 §§ 203-250). Vorankündigungen sind bis 01.11.2012 an: st-alder@t-online.de erbeten, weil Material zugesandt werden soll.</p>																

Nr. 77 Z	26.01.13 Für Praktikanten, Fachrichtung Psychoanalyse - Testate möglich	9.00 - 16.30 h	Raum 12	1x8 Std.	E P	IPV
<p>G. Kehr PA, S. Sedlacek PA/IPV Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikanten. Nur für Praktikanten, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Wochenendseminar mit Falldarstellungen aller Teilnehmer. Ein TKS ist in jedem Semester obligatorisch. Die einmal pro Jahr obligatorische Fallvorstellung muss aus einer hochfrequenten Behandlung im Standardsetting stammen. Der zweite fakultative Fall kann eine modifizierte Behandlung sein. Teilnahmeanmeldung ist unbedingt bis 01.09.2012 erforderlich. Bitte per mail bei Frau Wagner cwagner@snaflu.de</p>						

Nr. 78 Z	16.02.13 Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin	10.00 - 14.30 h		1x6 Std.	KJ P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, B. Huber-Horstmann AKJP Wie schreibe ich einen Kassenantrag? Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz. In diesem Seminar werden Sie gezielt daran arbeiten, alle notwendigen Formulare auszufüllen und aus einer (Ihrer) vorliegenden Anamnese einen Kassenantrag zu erarbeiten. Für Kandidaten nach der Zwischenprüfung, die beginnen, Kassenanträge zu schreiben. Bitte Anmeldung unter Telefon 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de</p>						

Nr. 79 Z	23.02.13 Ort: Praxis, Dortmunder Straße 6, 10555 Berlin	10.00 - 14.30 h		1x6 Std.	KJ P	
<p>M. Büse-Kastner AKJP, B. Huber-Horstmann AKJP Wie schreibe ich einen Kassenantrag? Teil 2 – Der Fortführungsantrag Psychotherapie als Kassenleistung im Rahmen der Institutsambulanz. Aufbauend auf dem 1. Seminar geht es in diesem Seminar um die Anfertigung des Berichts für den Fortführungsantrag anhand einer Vorlage der Dozentinnen. Bitte Anmeldung unter Telefon 3990 2662 (Praxis Monika Büse-Kastner) oder unter m.buese-kastner@web.de. Die Anmeldung und die Teilnahme am 1. Seminar sind Voraussetzung.</p>						

Nr. 80 Z	16.02.13	10.00 - 13.00 h	Raum 13	1x4 Std.	E KJ G H K P	
<p>M. Schnell AP Literaturkolloquium - Moderne Literatur der Analytischen Psychologie Referat Herr Brentano: G. Bovensiepen: "C.G. Jung heute". In: Analytische Psychologie, Heft 165 3/2011, S. 288 – 312. Brandes und Apsel. Referat Frau Bühler: J. Knox: Die analytische Beziehung. In: Analytische Psychologie, Heft 166 4/2011, S. 402 - 426. Brandes und Apsel. Referat Frau Rauscher: S. Maiello: „Begegnung mit einer traditionellen Heilerin“. In: Analytische Psychologie, Heft 161 3/2010, S. 320 – 345. Brandes und Apsel. Texte im Sekretariat erhältlich.</p>						

TERMINE NACH ABSPRACHE

Nr. 81 Z	Termine nach Absprache Telefon: 43 67 36 56				KJ P	
<p>R. Höhfeld AKJP Examenskolloquium</p>						

Nr. 82 Z	Termine nach Absprache Telefon: 86 20 90 70, C. Caesar	KJ P	
<p>C. Caesar AKJP, D. Müller AKJP Examensvorbereitung AKJP C. Caesar und D. Müller bieten Einzel- oder Gruppensitzungen zum Verfassen der Examensarbeiten TFP an. Es soll um inhaltliche und formale Anforderungen an Examensarbeiten gehen</p>			

Nr. 83 Z	Sonnabend 14.30. bis 16.00 h Termine nach Absprache Ort: Landauer Str. 8, 14197 Berlin	E P	
<p>E. Jung AP Examenskolloquium Telefonische Anmeldung erbeten unter: 822 02 32.</p>			

Nr. 84 Z	Dienstags 20.00 h Termine nach Absprache Ort: Praxis Pollmann, Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin (Zehlendorf)	E P	IPV
<p>A. Pollmann PA IPV Seminar für Examenskandidaten Telefonische Anmeldung erbeten unter: 815 11 04.</p>			

Nr. 85 Z	Termine nach Absprache Telefon: 344 59 44 Ort: Bochumerstr.12,10555 Berlin	E KJ H K P	KJHG
<p>S. Pfeiffer Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen, speziell Kinder- und Jugendpsychiatrie Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten, die in stationären, ambulanten und Wohneinrichtungen der Psychiatrie, der Suchtarbeit und des Strafvollzugs arbeiten. Erfahrungen in den Einrichtungen und mit den Patienten können eingebracht werden.</p>			

Nr. 86 Z	Termine bitte erfragen unter: 793 58 18	20.00 h			E KJ H K P	IPV
<p>A. Bringmann PA/IPV Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit und ist offen für die Diskussion der Beziehung zu einzelnen Patienten (Balint-Arbeit), das Gespräch bei klinisch-diagnostischen Fragestellungen und für Fragen der Integration des Ausbildungskandidaten im psychiatrischen Klinikalltag oder im Alltag anderer psychiatrischer Einrichtungen. Termine bitte erfragen unter: 030 / 793 58 18.</p>						

TERMINE WICHTIGER EXTERNER VERANSTALTUNGEN

Nr. 87	26.10. - 28.10.2012 in Hamburg Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	E P	IPV
<p>22. Kandidaten-Konferenz in Hamburg obligatorisch für Praktikanten im DPG-IPV-Track / Fachrichtung Psychoanalyse. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52</p>			

Nr. 88 Z	22.02. - 24.02.2013 in Nürnberg Freitag 19.00 - Sonntag 14.15 Uhr	P	
3. überregionale Kasuistisch-Technische-Konferenz in Nürnberg für Praktikanten im DPG-Ausbildungsgang. Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12 207 Berlin, Telefon 030 - 84 31 61 52			
Nr. 89 Z	Überregionale Weiterbildung in analytischer Psychosentherapie		P
17.11. - 18. 11.12		in München Information: Rita Baur Telefon 089 50 60 00 baur@psychoanalyse-muenchen.de	
Nr. 90 Z	Überregionales Symposium in analytischer Psychosentherapie		P
27.10. – 28.10.12		in Berlin und DDPP Tagung	

**SUPERVISIONSGRUPPEN
ZUR PSYCHOANALYTISCHEN TEILNEHMENDEN SÄUGLINGSBEOBACHTUNG:**

NACH DER METHODE DER TAVISTOCK CLINIC, LONDON, ESTHER BICK:

H. Anderssen-Plaut	Ort und Zeit nach Absprache Telefonische Anmeldung: 771 86 66
A. Winkelmann	Ort: Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 81 29 97 00

NACH DER METHODE DER HAMPSTEAD CLINIC, LONDON:

G. Molitor	Ort: Martin-Buber-Straße 12, 14163 Berlin Zeit nach Vereinbarung Telefonische Anmeldung: 80 90 80 20
------------	--

B. WEITERBILDUNG IN ANALYTISCHER GRUPPENPSYCHOTHERAPIE BEI ERWACHSENEN UND/ODER BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie werden durchgeführt vom **Berliner Institut für Gruppenanalyse e.V.**. Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

1. In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
2. In der Aus- und Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ (1 Dstd.) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch.
3. Für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an einem Seminar (8 Dstd.) zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie einmal im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Lehrverbund angeboten.

Für die Kandidaten aus 2.) und 3.) ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar 1.) mit insgesamt 40 Dstd. möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Alle Seminar-, Selbsterfahrungs- und Supervisions-Veranstaltungen des Berliner Instituts für Gruppenanalyse finden in **geschlossenen, verbindlichen Gruppen** statt. Dies gilt auch für das Theorieseminar, das jeweils im November eines jeden Jahres beginnt und obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP ist. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung bei Frau Simon, in welchem Jahr Sie das Seminar beginnen möchten. Vor Beginn des Seminars werden Sie eingeladen zu einem Informationsgespräch mit einem Mitglied des Weiterbildungsausschusses des BIG.

Information und Beratung dazu bei Frau Simon Telefon 841 867 11 oder
Frau Reinhardt-Bork Telefon 84 41 26 24

Information über das Gesamtprogramm des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. im Internet: www.gruppenanalyse-berlin.de

Nr. 91 Z	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>C. Seidler, M. Kaiser-Livne Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die fortlaufende Gruppe findet 1 x monatlich in einem Wochenendblock von Freitagabend bis Sonnabendmittags statt. Anmeldung bei Frau Kaiser-Livne, Tel. 84 41 27 34 und Herrn Seidler, Tel.: 28 39 43 13 Fr. 18.00 - 21.30 Uhr, Sa. 09.00 bis 14.30 Uhr 07.09. – 08.09.12 07.12. – 08.12.12 02.11. – 03.11.12</p>			
Nr. 92 Z		Raum 12	P
<p>H. Reinhardt-Bork, H. G. Schulte Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet über den gesamten Zeitraum in einer geschlossenen Gruppe mit 12 Teilnehmern statt und soll Herbst 2011 beginnen. Wir arbeiten in 10 Blocks mit je 10 Sitzungen von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Insgesamt umfasst die Selbsterfahrung 100 Doppelstunden. Auskünfte und Anmeldung bei Frau Reinhardt-Bork, Telefon: 84 41 26 24. 14.09. - 16.09.12 07.12. - 09.12.12</p>			
Nr. 93 Z		Hauptstr. 19	P
<p>S. Ebbinghaus, P. Hutz Gruppenanalytische Selbsterfahrung Die Selbsterfahrung findet in einer geschlossenen Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend - Sonntagmittag) statt und erstreckt sich an insgesamt 10 Wochenenden über ca. 1,5 Jahre Freitags: 16.30 – 21.30 Uhr; Samstags: 9.30 – 19.30 Uhr, Sonntag: 09.30 – 12.45 Uhr 30.11. - 02.12.2012 09.08. - 11.08.2013 07.02. - 09.02.2014 08.02. - 10.02.2013 18.10. - 20.10.2013 11.04. - 13.04.2014 12.04. - 14.04.2013 13.12. - 15.12.2013 30.05. - 01.06.2014 31.05. - 02.06.2013</p>			
Nr. 94 Z		Raum 12	P
<p>R. Maschwitz, W. Menke Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Der neue beginnende Theoriekurs findet in geschlossener Gruppe an Wochenendblöcken (Freitagabend/Samstagmorgen) statt. Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr 19.10 + 20.10.12 23. 11. + 24.11.12</p>			
Nr. 95 Z	Ort: APB, Invalidenstr. 115, 10115 Berlin		P
<p>K. Frommhold, M. van Voorthuizen Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie Der Basiskurs umfasst 40 Doppelstunden und findet in Blöcken an acht Wochenenden (Freitag/Samstag) in einer geschlossenen Gruppe statt. Freitags: 17.30 – 21.00 Uhr; Samstags: 9.00 – 14.30 Uhr 30.11. - 01.12.2012 07.06. - 08.06.2013 25.01. - 26.01.2013 23.08. - 24.08.2013 22.02. - 23.02.2013 29.11. - 30.11.2013 26.04. - 27.04.13 24.01. - 25.01.2014</p>			

SUPERVISIONSGRUPPEN FÜR ANALYTISCHE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

Die Supervisionsgruppen sind für Teilnehmer der Weiterbildung des Berliner Instituts für Gruppenanalyse e.V. und auch für Mitglieder und Weiterbildungsteilnehmer der Berliner psychoanalytischen Institute offen.

Zertifiziert bei der Psychotherapeutenkammer Berlin.

	Ort: APB, Invalidenstraße 115, 10115 Berlin, Telefon 28 39 43 13	
Jeden 1. Montag im Monat Jeweils 2 Dstd.	18.00 h	
J. Pohlmann, C. Seidler		

	Ort: Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Di. + Mi., 08.00 h		
M. Kaiser-Livne		

	Ort: Augustastr. 5, 12203 Berlin, Telefon	
Termine nach Absprache jeweils 1 Dstd., 14tg. Mi., 09.00 h – 10.30 h		
H. Reinhardt-Bork		

SUPERVISION SPEZIELL FÜR KINDER- UND JUGENDLICHEN-GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

	Ort: IfP, Goerzallee 5, 12207 Berlin	
Freitag jeweils 1 Dstd., 14tg.	09.15 h	
V. Diederichs-Paeschke, Information: Frau Diederichs-Paeschke, Telefon 211 20 21 Siehe auch in diesem Verzeichnis „Arbeitsgruppen des AFF“		

C. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN UND FORTBILDUNGSANGEBOTE DES AUSSCHUSSES FÜR FORTBILDUNG UND FORSCHUNG (AFF)

I. FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITGLIEDER DES INSTITUTS FÜR PSYCHOTHERAPIE

ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND INSTITUTION

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung. Interessenten melden sich bitte bei E. Bahner, Telefon 824 25 85

ARBEITSKREIS GRUPPENANALYSE IN DER KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPIE

Der Arbeitskreis (Leitung: V. Diederichs-Paeschke und W. Meyer) wird fortgesetzt. Er hat supervisorische Funktion für AKJP-Mitglieder, die in ihren Einrichtungen Gruppenarbeit durchführen oder diese planen. Ausgangspunkt der Supervision ist der Ansatz der Gruppenanalyse.

Termine jeweils freitags 1 x monatlich, 20.00 h.

Interessenten melden sich bitte bei W. Meyer, Telefon: 822 01 55 und V. Diederichs-Paeschke, Telefon: 211 20 21

PSYCHOANALYTISCHE SÄUGLINGSBEOBACHTUNG

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 – 5 Teilnehmer/innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei: H. Anderssen-Plaut, Telefon: 771 86 66 und

BERLINER ARBEITSKREIS PSYCHOANALYSE UND PÄDAGOGIK

Aus der 10. Rittmeister-Gedächtnis-Vorlesung am 30.11.2002 „Was heißt Bildung heute? Ein psychoanalytischer Beitrag zur Pädagogik“ heraus hat sich ein weiterer Arbeitskreis konstituiert. Wir arbeiten zur Zeit an einem Konzept, wie wir psychoanalytisches Verstehen im Schulbereich anbieten können.

Interessenten melden sich bitte bei: D. Mauthe-Schonig, Telefon/Fax: 313 20 27

PSYCHOANALYTISCHE PSYCHOSENTERAPIE

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychoseentherapie“ etabliert (Leitung Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungsinstituten. Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen mögen sich bitte bei Dr. E. Jung, Telefon: 822 02 32, Fax: 821 84 52 melden.

ARBEITSGRUPPE „TFP NACH KERNBERG“ (TRANSFERENCE FOCUSED PSYCHOTHERAPIE) IM IFP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von DozentInnen, SupervisorInnen und LehranalytikerInnen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine spezifische Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Patienten, auch Adoleszente, mit schweren Persönlichkeitsstörungen, die einen sehr spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel war, die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode selbst zu erlernen und sodann „TFP nach Kernberg“ im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der

AG sind Theoretische Fortbildung, Supervision durch Otto F. Kernberg und Matthias Lohmer, sowie Intervision in einer kollegialen Gruppe.

Seit WS 2009/2010 werden von W. Köpp und M. Lindner Seminare in TFP für die Studierenden des IfP angeboten, ab 2010 wird Fortbildung in TFP für die Mitglieder unseres Instituts organisiert.

Interessenten melden sich bitte bei: Werner Köpp, Telefon 23 62 42 17

ARBEITSKREIS HOCHFREQUENTE ANALYSEN

Der Arbeitskreis (Leitung K. Zienert-Eilts) wurde 2007 gegründet für Mitglieder des PaIB, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen. Für die Gruppenmitglieder besteht darüber hinaus die Teilnahmemöglichkeit an einer englischsprachigen Supervisionsgruppe, die zwei Mal im Jahr fortlaufend stattfindet (Leiter: Dr. Vic Sedlak, British Psychoanal. Society).

Termine: Freitags 1 Mal im Quartal, 19.30 Uhr.

Interessenten melden sich bitte bei K. Zienert-Eilts, Telefon: 832 25 140

RITTMEISTER ARBEITSKREIS

Die Mitglieder der Rittmeister-Arbeitsgruppe treffen sich ca. einmal im Monat, um die seit 1993 einmal jährlich stattfindende Rittmeister-Gedächtnisvorlesung vorzubereiten.

Belastet durch das Erbe des „Reichsinstituts“ sind wir in besonderer Weise verpflichtet, die politische Verantwortung der Psychoanalyse ernst zu nehmen.

Leitung: Dr. László Gergely, info@gergely.de

II. WISSENSCHAFTLICHE SITZUNGEN

Rahmenthema

Die Zeiten ändern sich – wie uns die Zeiten ändern

Filmvorführungen zum Schwerpunkt Politische Verfolgung und Überwachung in der DDR

Freitag	26.10.12	19.00 Uhr	Institut	Raum 1
----------------	-----------------	------------------	-----------------	---------------

„Verriegelte Zeit“

Diskussion mit der Regisseurin
Sibylle Schönemann

Sonnabend	16.02.13	16.00 Uhr	Institut	Raum 1
------------------	-----------------	------------------	-----------------	---------------

Es spricht Prof. Dr. med. Giovanni Maio

Zum Thema „Zu den ethischen Grenzen einer Industrialisierung der Psychotherapie“

Unkostenbeitrag € 10,- (erm. € 5,-)

Zertifizierung ist beantragt, jeweils 2 Fortbildungspunkte

ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

im Institut für Psychotherapie e.V. Berlin

				Raum
		Vortrag		
Fr	02.11.12	Dipl. Psych. Carsten Pilzecker Die Straftat als Ausdruck seelischen Leidens? Spezifische Probleme der psychoanalytisch orientierten Behandlung von Straftätern. Moderation: Dipl. Psych. Antje Mudersbach	20.00 h	1
Fr.	16.11.12	Dr. phil. Tilo Naatz "Plädoyer für eine Psychoanalyse ohne dogmatische Vorannahmen und Mythenbildung"	18 h	1
Fr.	22.02.13	Dr. phil. Wolfgang Hegener Trauma, Schuld und Tradition – zur Aktualität von Freuds Schrift „Der Mann Moses und die monotheistische Religion“ Moderation: Dipl. Psych. Ralf Scheuern	20.00 h	1
Fr.	07.06.13	Dipl. Psych. Gabriele Harten, Dipl. Psych. Eckehard Pioch Reverie – die Weiterentwicklung von Bions Traumtheorie bei Melzer, Ogden und Ferro	20.00 h	1
		Filmreihe am PalB: Dokumentarfilme als Beiträge zur Psychoanalyse		Raum
Fr.	11.01.13	Dipl. Psych. Christiane Angermann-Küster „Der Preis des Überlebens“ von Louis van Gasteren Der 2003 bei der Berlinale gezeigte Film schildert eindrücklich die transgenerationale Weitergabe von Traumatisierung aus Sicht einer Opferfamilie. Moderation: Dipl. Psych. Karin Zienert-Eilts	20.00 h	1
		Balintgruppen		
		Fortlaufende Balintgruppe für Ärzte und Psychologen Angebote unter www.ifp-berlin.de		
		AK-Vertretung des Instituts: Behandlungstechnische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytikerin bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ – Ringveranstaltung der AK-Vertretung des Instituts für Psychotherapie e.V. Berlin Termine: erfragen bei: Antje Mudersbach, Tel.: 210 28 237, a.mudersbach@gmx.de		
Sa. bis So	27.10.12 bis 28.10.12	Berliner Überregionales Symposium für Psychosentherapie Vortrags- und Seminarveranstaltung. Drei kasuistisch-technische Seminare. In einer Kleingruppe (ca. 10 Teilnehmer) können eigene Fälle vorgestellt werden. Bei den KTS werden auch Seminare zur Supervision von Gruppentherapie von Psychosepatienten angeboten. Teilnehmerkreis: alle Berufsgruppen, die an der Behandlung psychotischer Patienten beteiligt sind. Kosten: € 150,- für das gesamte Wochenende, € 30,- Vorträge am Samstag, € 15,- Vortrag am Sonntag		Charité Campus Mitte

Weitere Angebote im Internet unter www.ifp-berlin.de

DOZENTEN

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Abali-Böhmert , Berrin, Dipl.Psych.,
Maybachufer 21, 12047 Berlin, Telefon 62 98 58 44 | DPG |
| 2. | Adametz , Elisabeth, Ärztin
Paul-Lincke-Ufer 44, 10999 Berlin, Telefon 611 11 73 | DGAP |
| 3. | Alder, Stefan , Dr. med.
Stephensonstraße 16, 14482 Potsdam, Telefon 0331 740 95 00 | DGAP/DAGG |
| 4. | Anderssen-Plaut , Helga, AKJP,
Clayallee 348 B, 14169 Berlin Telefon 771 86 66 | DGAP/VAKJP |
| 5. | Angermann-Küster , Christiane, Dipl.-Psych.,
Ziegenorter Pfad 34,13503 Berlin, Telefon 436 44 05 | DPG |
| 6. | Bahner , Ernst, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Am Erlenbusch 18, 14195 Berlin, Telefon 824 25 85 | DGAP |
| 7. | Baisch , Iris, Dipl.-Psych.,
Meinekestraße 26, 10719 Berlin, Telefon 861 71 01 | DPG |
| 8. | Becker, Helga , Ärztin,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 45 49 32 11 | DPG |
| 9. | Behringer , Alexander, Dr. med.
Leonhardtstr. 4, 14057 Berlin, Telefon 37 59 27 63 | DGAP |
| 10. | Berg , Cornelia, VAKJP,
Ringstraße 8 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 72 92 | VAKJP |
| 11. | Beyland , Barbara, Dr. med.,
Mommensenstraße 4, 10629 Berlin, Telefon 881 36 15 | DGAP |
| 12. | Blank-Knaut , Beate, Dr. med. Dipl.-Psych.
Belforter Straße 1, 10405 Berlin, Berlin, Telefon 802 80 77 | DPG/IPV |
| 13. | Böhle , Alexander, Dr. med.
Winfriedstraße 37, 14169 Berlin, Telefon 81 29 79 70 | DPG |
| 14. | Bovensiepen , Gustav, Dr. med.,
Dieringhauserstr. 21, 51109 Köln, Tel.: 0221 984 15 40 | DGAP |
| 15. | Braun , Claus Gebhard, Dr. med. Dipl.-Psych.,
Marienburger Allee 19, 14055 Berlin, Telefon 31 50 65 55 | DGAP/DAGG |
| 16. | Braun , Marion, Dipl.-Psych.
Hagenstraße 27, 14193 Berlin, Telefon 873 03 82 | DPG/DAGG |
| 17. | Bringmann , Alfred, Dr. med.
Asterplatz 2, 12203 Berlin, Telefon 792 90 42 | DPG/IPV |
| 18. | Büchner , Uwe, Dr. med.,
Bayerische Straße 6, 10707 Berlin, Telefon 883 77 83 | DPG |
| 19. | Büse-Kastner , Monika, AKJP
Dortmunder Str. 6, 10555 Berlin, Telefon 39 90 26 62 | VAKJP |
| 20. | Caesar , Carsten, Dipl.-Psych.
Wegener Straße 17, 10713 Berlin, Telefon 86 20 90 70 | DGAP |
| 21. | de Haen , Sieglinde, AKJP
Blücherstr. 19, 10961 Berlin, Telefon 6913627 | VAKJP |
| 22. | Diederichs-Paeschke , Veronika, Dr. med.,
Wissmannstraße 11, 14193 Berlin, Telefon 211 20 21 | DPG/IPV/DAGG |
| 23. | Dilg, Reiner , Dipl.-Psych.,
Steifensandstraße 7, 14057 Berlin, Telefon 325 70 79 | DGAP |
| 24. | Dillhoff , Klaus
Brunowstraße 40, 13507 Berlin, Telefon 43 73 16 37 | VAKJP |
| 25. | Drust, Martina ,
Sredzkistraße 35, 10435 Berlin, Telefon 32 70 58 93 | VAKJP |
| 26. | Eith , Thilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Jenaer Straße 23, 10717 Berlin, Telefon 85 72 77 24 | DPG/IPV/DAGG |

27. **Englisch, Monika**, Dipl.-Psych.
Steinstraße 26, 10119 Berlin, Telefon 216 41 59 DPG
28. **Forkel, Christine**, AKJP
Niedstraße 39, 12159 Berlin, Telefon 85 40 28 20 VAKJP
29. **Frei, Stephanie**, AKJP
Menzelstraße 26, 12157 Berlin, Telefon 855 00 78 VAKJP
30. **Gätjen-Rund, Anna**, Dipl.-Psych.
Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin, Telefon 76 76 85 98 DPG/VAKJP/IPV
31. **Gebhart-Hermanns, Rose**, AKJP
Rheingastr. 18, 12161 Berlin, Telefon 23 61 22 68 VAKJP
32. **Gerbeit, Heidemarie**, Dipl.-Psych.,
Weitbrucher Straße 89 a, 12349 Berlin, Telefon 743 58 28 DPG/DAGG
33. **Glandorf-Aghabigi, Brigitte**, Dr. med.,
Kaiserdamm 87, 14057 Berlin, Telefon 0171-1829746 DPG
34. **Gleiss, Irma**, Dr. phil.,
Hektorstraße 12, 10711 Berlin, Telefon 324 71 73 DPG
35. **Glombitza, Christine**, Dipl.-Psych.
Waldenser Straße 30, 10551 Berlin, Telefon 395 79 98 DPG/IPV
36. **Göttke, Alfons**, Dipl.-Psych.,
Knesebeckstraße 15, 14167 Berlin, Telefon 811 78 28 DGAP
37. **Grüneke, Anna Heike**
Kopenhagener Str. 29, 10437 Berlin, Tel: 25 56 08 30 VAKJP
38. **Güç, Fatih**, Dipl.-Psych.
Bülowstraße 90, 10783 Berlin, Telefon: 261 58 65 DGAP/VAKJP
DAGG
39. **Harten, Gabriele**, Dipl.-Psych.
Holsteinische Straße 61, 12163 Berlin, Telefon 211 19 33 DPG/IPV
40. **Harten, Martin**, AKJP
Geraerstr.67, 12249 Berlin, Tel: 21 46 59 74 VAKJP
41. **Hegener, Wolfgang**, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Sächsische Straße 37, 10713 Berlin, Telefon 862 01 363 DPG/IPV
42. **Held, Ulrike**, Dipl.-Päd.
Meistersingerstraße 1, 14471 Potsdam, Telefon 0331 585 35 48 VAKJP
43. **Höhfeld, Kurt**, Dr. med.,
Schulstraße 10, 13507 Berlin, Telefon 43 40 90 09 DGAP/DAGG
44. **Höhfeld, Renate**, Dipl.-Päd., AKJP,
Beyschlagstraße 5 a, 13503 Berlin, Telefon 43 67 36 56 VAKJP
45. **Hölter, Reinhild**, Dipl.-Psych.
Köpenicker Straße 6, 10997 Berlin, Telefon 61 28 60 67 DGAP
46. **Holler, Günter**, Dr. med.
Apostel-Paulus-Str. 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 36 59 DPG/IPV
47. **Huber Horstmann, Barbara**
Brunowstr.40, 13507 Berlin, Telefon: 43 00 46 63 VAKJP
48. **Jaletzke, Cordula**, Dr. phil.
Wissmannstraße 12, 12043 Berlin, Telefon 62 72 16 55 VAKJP
49. **Jesberg, Bettina**, Dr. med.
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin, Telefon 802 80 78 DPG/IPV
50. **Jung, Eberhard**, Dr. med.,
Landauer Straße 8, 14197 Berlin, Telefon: 822 02 32 DGAP/DAGG
51. **Kaiser-Livne, Michal**, Dipl.-Psych.
Augustastr. 5A, 12203 Berlin, Telefon 84 41 27 34 DPG/DAGG
52. **Kallenbach-Dermutz, Bettina**, Dr. med.
Südwestkorso 63, 12161 Berlin, Telefon 692 87 43 DPG
53. **Kehr, Gabriele**, Dipl.-Psych.
Warmbrunner Straße 46/48, 14193 Berlin, Telefon 825 98 56 DPG/DAGG

54. **Keller**, Wolfram, Dr. med.,
Bayerischer Platz 3, 10779 Berlin, Telefon 218 50 50 DGAP
55. **Kittel**, Lothar, Dipl.-Psych.
Johann-Sigismund-Str. 14, 10711 Berlin, Telefon 217 01 71 DGAP/DAGG
56. **Klausmeyer**, Gabriele
Knaackstraße 14, 10405 Berlin, Telefon 852 02 02 VAKJP
57. **Konrad**, Regina, AKJP,
Landauer Straße 12, 14197 Berlin, Telefon 822 36 14 VAKJP
58. **Köpp**, Werner, PD Dr. med.,
Maaßenstraße 8, 10777 Berlin, Telefon 23 62 42 17 DPG
59. **Kreft**, Irmgard, AKJP,
Südendstraße 2, 12169 Berlin, Telefon 791 79 83 VAKJP
60. **Kreutz**, Annette, Ärztin
Holsteiner Ufer 18-20, 10557 Berlin, Tel. 393 58 79 DPG
61. **Ladwig**, Sabine, Dipl.-Psych.
Apfelweg 18, 12524 Berlin, Telefon 67 89 76 79 DPG
62. **Langendorf**, Uwe, Dr. med.,
Warnemünder Straße 20, 14199 Berlin, Telefon 826 59 35 DGAP
63. **Langwieler**, Günter, Dr. med., Dipl.-Psych.
Welserstr. 10-12, 10777 Berlin, Telefon 611 13 74 DGAP
64. **Lindner**, Michael, Dr. med.
Ludwigkirchstraße 10 a, 10719 Berlin, Telefon 85 96 62 12 DGAP
65. **Lockot**, Regine, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Zähringerstraße 14, 10707 Berlin, Telefon 881 36 91 DPG/IPV
66. **Lorenz**, Heilwig, AKJP
Blücherstr.19, 10961 Berlin, Tel: 691 36 27 VAKJP
67. **Ludwig-Körner**, Christiane, Prof. Dr. phil.,
Cimbernstraße 28, 14129 Berlin, Telefon 821 55 55 DPG/IPV
68. **Mauthe-Schonig**, Doris, AKJP,
Carmerstraße 14, 10623 Berlin, Telefon 313 20 27 VAKJP
69. **Meine**, Dirk, Dipl.-Psych.
Ebereschentallee 29, 14050 Berlin, Telefon 304 63 69 DGAP/DAGG
70. **Meyer**, Wilhelm, Dipl.-Psych.
Westfälische Straße 49, 10711 Berlin, Telefon 822 01 55 DGAP/DAGG
71. **Mikolaiczky**, Cornelia, Dr. med.
Rheingaustraße 22, 12161 Berlin, Telefon 89 74 63 76 DPG
72. **Molitor**, Günther, Dipl.-Päd. AKJP,
Malergarten 14, 14109 Berlin, Telefon 80 60 26 02 VAKJP
73. **Mudersbach**, Antje, Dipl.-Psych.
Böhmische Straße 9, 12055 Berlin, Telefon 21 02 82 37 DPG
74. **Müller**, Doris, Dipl.-Psych.
Olivaer Platz 15, 10717 Berlin, Telefon 853 93 02 DPG/VAKJP
75. **Naatz**, Tilo, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Mecklenburgische Straße 24, 14197 Berlin, Telefon 823 00 60 DPG
76. **Neumann**, Horst, Dipl.-Psych.,
Ludolfingerplatz 2, 13465 Berlin, Telefon 401 51 69 DPG/DAGG
77. **Neumann-Schirmbeck**, Michael, Dipl.-Psych.
Akazienallee 56, 14050 Berlin, Telefon 30 20 17 33 DGAP
78. **Ohle**, Dorothea, Dipl.-Psych.,
Bruchsaler Straße 15, 10715 Berlin, Telefon 84 10 87 91 DPG
79. **Paulsen**, Sibylle, Dr. phil., AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
80. **Pfeiffer**, Sabine, Dr. med.
Bochumer Str.12, 10555 Berlin, Telefon 344 59 44

81.	Pioch, Eckehard , Dipl.-Psych., Haubachstraße 24, 10585 Berlin, Telefon 342 29 74	DPG
82.	Pollmann , Armin, Dr. phil. Dipl.-Psych. Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG/IPV/DAGG
83.	Pollmann , Irmgard, Dipl.-Psych., Prinz-Handjery-Straße 40 a, 14167 Berlin, Telefon 815 11 04	DPG
84.	Proft , Dr. med. Ernst Reinhard, Am Fischtal 20, 14169 Berlin, Telefon 813 12 47	DPG
85.	Rasche , Jörg, Dr. med. Roscherstraße 12, 10629 Berlin, Telefon 323 15 91	DGAP
86.	Räde , Bernd, Dipl. Psych. Böhmische Str. 9, 12055 Berlin, Telefon 22 43 48 14	DPG
87.	Reichel , Gerfried, Dipl.-Psych. Mainzer Straße 19, 10715 Berlin, Telefon 85 72 64 46	DGAP
88.	Reicheneder , Johann Georg, Dr. phil. Dipl.-Psych. Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin, Telefon 81 49 60 89	DPG/IPV
89.	Reinhardt-Bork , Hanna, Dipl.-Psych. Augustastrasse 5 a, 12203 Berlin, Telefon 84 41 26 24	DAGG/DGIP
90.	Richartz , Alfred, Dr. phil. AKJP Tellstraße 10, 12045 Berlin, Telefon 624 83 12	VAKJP
91.	Richter-Trüstedt , Cordula, Dipl.-Psych. Motzstraße 53, 10777 Berlin, Telefon 345 36 49	DPG
92.	Rocholl , Barbara Westfälische Straße 70, 10709 Berlin, Telefon 89 09 03 64	VAKJP
93.	Rosenow , Cornelia, Dipl.-Psych. Paul-Krause-Straße 3a, 14129 Berlin, Telefon 803 45 86	DPG
94.	Rosenberg , Frank, Dipl.-Psych. Feurigstraße 39, 10827 Berlin, Telefon 782 04 40	VAKJP
95.	Rothmaler , Susanne, Dr. rer. nat. Wichertstraße 16, 10439 Berlin, Telefon 44 04 14 31	DPG
96.	Scheuern, Ralf , Dipl.-Psych. Wilhelmshöher Str. 2, 12161 Berlin, Telefon 797 89 131	DPG/IPV
97.	Schilling , Uwe, Dipl.-Psych. Ansbacher Straße 62, 10777 Berlin, Telefon 214 31 50	DPG
98.	Schmidt , Dieter, Dr. med., Dipl.-Psych. Heilbronner Straße 21, 10779 Berlin, Telefon 213 18 80	DPG/DAGG
99.	Schmidt-Honsberg , Louise, Dipl.-Psych. Siebenendenweg 34, 14163 Berlin, Telefon 814 10 34	DPG
100.	Schnell , Monika, Dipl.-Psych. Welser Straße 10, 10777 Berlin, Telefon 21 47 48 66	DGAP
101.	Schulze , Sylvia, Dipl.-Psych. Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin, Telefon: 78 71 26 02	DPG/IPV
102.	Schwarz , Brigitte, AKJP Sponholzstraße 27, 12159 Berlin, Telefon 859 14 19	VAKJP
103.	Schwartz , Rüdiger Rykestraße 8, 10405 Berlin, 44 04 63 96	VAKJP
104.	Sedlacek , Stefanie, Dr. phil., Dipl.-Psych., Isegrimsteig 2, 13503 Berlin, Telefon 43 66 46 16	DPG/IPV
105.	Sosnowski , Brigitte, Dipl.-Psych., Roonstraße 6, 12203 Berlin, Telefon 834 16 46	DPG
106.	Springer , Anne, Dipl.-Psych., Darmstädter Straße 8, 10707 Berlin, Telefon 88 62 93 03	DGAP
107.	Stafski , Bruno, Dipl.-Psych., Gervinusstraße 22, 10629 Berlin, Tel. 323 52 63	VAKJP

108. **Stennes**, Margret, Dr. med.
Hortensienstraße 15, 12203 Berlin, Telefon 83 22 99 77 DGAP
109. **Thiel**, Helmuth, Dr. med.
Halberstädter Straße 9, 10711 Berlin, Telefon 897 47 690 DPG/IPV
110. **Trieloff**, Heide, Dipl.-Psych.,
Danckelmannstraße 32, 14059 Berlin, Telefon 322 16 23 DPG
111. **Trillmich**, Ute, Ärztin,
Königin-Luise-Straße 10b, 14195 Berlin, Telefon 832 45 62 DPG
112. **Wagner**, Cornelia, Dr. med.
Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin, Telefon 751 04 01 DPG/IPV
113. **Waitsmann-Samulowski**, Eva,
Thielallee 94, 14195 Berlin, Telefon 84 31 86 83 VAKJP
114. **Weinbrenner**, Carmen
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 251 64 54 VAKJP
115. **Weißborn**, Ingrid, Dr. med.
Waltraudstraße 35, 14169 Berlin, Telefon 61 28 47 15 DGAP
116. **Wetzel**, Kristina, Dipl.-Psych.
Vorbergstraße 3, 10823 Berlin, Telefon 781 35 95 VAKJP
117. **Wilke**, Hans-Joachim, Dr. med.
Nestorstraße 5, 10711 Berlin, Telefon 774 24 70 DGAP
118. **Wimmer**, Robert, Dipl.-Psych.
Bundesplatz 15, 10715 Berlin, Telefon 854 20 13 DGAP
119. **Winkelmann**, Antje, Dr. med.,
Kommandantenstraße 15, 12205 Berlin, Telefon 81 29 97 00 DGAP
120. **Wittenhagen**, Uwe, Dipl.Soz., QEP ® Trainer der KBV
Möckernstraße 113, 10963 Berlin, Telefon 611 91 84 VAKJP
121. **Zante**, Werner, QEP® - Trainer der KBV
Uhlandstraße 151, 10719 Berlin, Telefon 885 11 87 VAKJP
122. **Zienert-Eilts**, Karin, Dipl.-Psych.
Johannisberger Straße 3, 14197 Berlin, Telefon 83 22 51 40 DPG/IPV
123. **Zimmermann**, Sara, Dr. med.,
Claszeile 19, 14165 Berlin, Telefon 815 12 55 DPG/DAGG

GASTDOZENTEN

- Diederichs**, Peter, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.
Corneliusstraße 12 c, 10787 Berlin, Telefon 261 81 24 DPG/DAGG
- Bresche Sabine**,
Deutscher Kinderschutzbund LV Berlin e.V., Malplaquetstraße 38, 13347 Berlin-
Telefon 45 80 29 31
- Koerner**, Tanja, Dipl.-Psych.
Hohenzollerndamm 125-126, 14199 Berlin, Telefon 897 37 99 42 IVB
- Kühne**, Petra Dipl. Psych.
Gardeschützenweg 74, 12203 Berlin, Telefon 75 65 66 96 DGAP
- Nischan**, Christel, Dr.
Heinersdorfer Straße 30, 16321 Bernau, Telefon 033389-18726 APB
- Poweleit**, Michael, AKJP
Machnower Straße 15, 14165 Berlin, Telefon 815 63 25 VAKJP
- Schneiders**, Horst, Dr. med.
Telefon 8520093, mail: schneider.horst@berlin.de AAI